

Neuer Aga Khan: Rahim Al-Hussaini wird Ismailiten-Anführer

Rahim Al-Hussaini wurde zum neuen Aga Khan ernannt, nachdem sein Vater verstorben ist. Er führt die Ismailiten und engagiert sich für Klima- und Entwicklungsprojekte weltweit.

Lissabon, Portugal – Am Mittwoch wurde Rahim Al-Hussaini als neuer Aga Khan, der spirituelle Führer der Millionen von Ismaili-Muslimen weltweit, bekannt gegeben, **nach dem Tod seines Vaters**.

Der neue Aga Khan V

Der 53-jährige Rahim Al-Hussaini wurde in dem Testament seines Vaters als Aga Khan V, der 50. erblichen Imam der Ismaili-Muslime, bestimmt. Sein Vater verstarb am Dienstag in Portugal. Der Aga Khan gilt für seine Anhänger als direkter Nachkomme des Propheten Muhammad und wird als Staatsoberhaupt angesehen.

Die Rolle des Aga Khan Development Network

Das Aga Khan Development Network und die ismailitische Glaubensgemeinschaft gaben bekannt, dass Seine Hoheit Prinz Karim Al-Hussaini, der Aga Khan IV und 49. erbliche Imam der schiitischen Ismaili-Muslime, im Kreise seiner Familie verstorben ist. Prinz Rahim ist der älteste Sohn des verstorbenen Aga Khan. Er erhielt seine Ausbildung in den USA, wo er Vergleichende Literaturwissenschaft an der Brown University studierte und in

verschiedenen Gremien des Aga Khan Development Network, der wichtigsten philanthropischen Organisation des spirituellen Führers, tätig war.

Engagement für soziale Belange

Die Organisation konzentriert sich hauptsächlich auf Themen wie Gesundheitsversorgung, Wohnungsbau, Bildung und ländliche wirtschaftliche Entwicklung. Sie ist in über 30 Ländern tätig und verfügt über ein Jahresbudget von etwa 1 Milliarde US-Dollar für gemeinnützige Entwicklungsaktivitäten. Das Aga Khan Development Network erklärte, Prinz Rahim habe ein besonderes Interesse an den Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels und dem Schutz der Umwelt gezeigt.

Das Erbe des verstorbenen Aga Khan

Der verstorbene Aga Khan wurde im Juli 1957 von Königin Elizabeth mit dem Titel „Seine Hoheit“ ausgezeichnet, zwei Wochen nachdem sein Großvater, Aga Khan III, ihn unerwartet zum Erben der 1.300-jährigen Dynastie als Führer der ismailitischen Sekte bestimmt hatte. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich der verstorbene Aga Khan zu einem Geschäftsmagnaten und Philanthropen, der geschickt zwischen dem Spirituellen und Weltlichen wechselte.

Kulturelle Brücken bauen

Als Verteidiger der islamischen Kultur und Werte galt er als Brückenbauer zwischen muslimischen Gesellschaften und dem Westen. Dies geschah trotz – oder vielleicht gerade wegen – seiner Zurückhaltung, sich in die Politik einzumischen. Ein Netzwerk von Krankenhäusern, die seinen Namen tragen, ist in Regionen verteilt, in denen es an Gesundheitsversorgung für die Ärmsten mangelte, darunter Bangladesch, Tadschikistan und Afghanistan, wo er Millionen von Dollar in die Entwicklung lokaler Wirtschaften investierte.

Lebensstil und soziale Verantwortung der Ismailis

Die Ismailis lebten über viele Generationen hinweg in Iran, Syrien und Südasien, bevor sie auch in Ostafrika, Zentralasien, dem Nahen Osten sowie zuletzt in Europa, Nordamerika und Australien siedelten. Sie betrachten es als Pflicht, bis zu 12,5 % ihres Einkommens als Unterstützung an den Aga Khan zu spenden.

Die spirituelle Verbindung zu Rahim Al-Hussaini

Shenila Khoja-Moolji, eine Professorin an der Georgetown University, die muslimische Gesellschaften erforscht, erklärte, dass die Ismailis in Fragen des Glaubens und des täglichen Lebens auf den Aga Khan vertrauen. Die Anhänger glauben an sein „göttlich inspiriertes Wissen“, das es ihm ermöglicht, den Koran zu interpretieren. Prinz Rahim hat drei Geschwister: zwei Brüder und eine Schwester.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at